

-TIPP



lich
achten!

achten ganz und frustig

Besinnliches und für jene, die dieses trügerisch finden, vermissen dieses Buch. Die Gewinne von bekannten Autoren: Suter, Storm, Berg, Ley, Schnurre, Noll, der Glattauer strotzen in Weihnachts-Wahn. Der so - in jedem Falle sehr vergnügliche für Fans und für Muffel. **Diogenes, 288 Seiten**
€ Georg Larcher

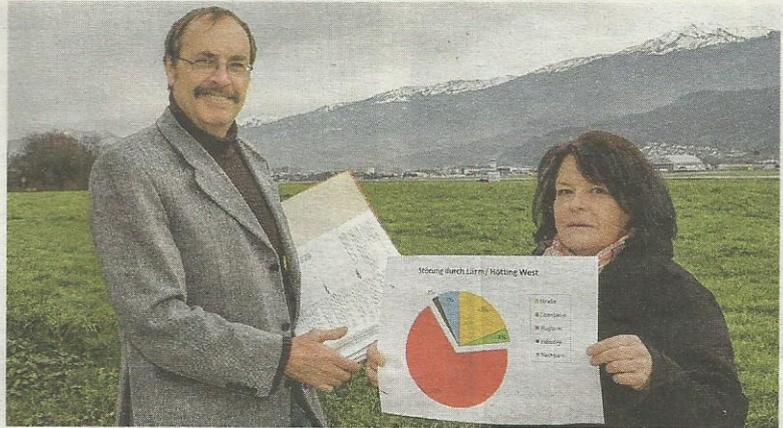
Fluglärm: Maßnahmen gefordert

Anrainer wollen weniger Flüge am Samstag und Reduktion um 20 Prozent

■ (gstr). „Fast 70 Prozent der Bevölkerung in Hötting West empfinden den Fluglärm als störend. Im Bereich Höttinger Au sind es fast 50 Prozent“, berichten Ulrike Unterleitner und Manfred Roner von der Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport (AIA) bei der Präsentation einer durchgeführten Befragung. „Der Winterflugplan mit den Charterflügen im Minutentakt verschärft die Lärmbelastung“, sind Unterleitner und Roner überzeugt. Sie fordern eine Entzerrung der Flugbewegungen vor allem an den Winterwochenenden und mittel- bzw. langfristig eine Reduzierung der Flugbewegungen um zwanzig Prozent.

Schichtwechsel ist Problem

Direktor des Innsbrucker Flughafens, Marco Pernetta, betont, dass sich der Flughafen die vielen Flugbewegungen am



Manfred Roner und Ulrike Unterleitner von der Anrainerschutzgemeinschaft fordern eine Reduktion der Flugbewegungen. Foto: AIA

Wochenende nicht aussuchen kann. „Das Problem besteht darin, dass am Samstag in den Hotels der Urlauberschichtwechsel stattfindet. Darauf haben wir keinen Einfluss. Das ist seit Jahren so. Uns wäre es auch lieber, wenn sich diese Flüge besser über die Woche verteilen würden. Das würde

logistisch vieles erleichtern“, betont Pernetta. Eine weitere Reduktion der Flüge hält er für unrealistisch. „2014 hatten wir 12.000 Starts und Landungen. 2001 waren es im Vergleich noch 17.000. Zudem ist die Zahl der Flüge, die wir am Wochenende erlauben, gedeckelt“, erläutert Pernetta.

1188959

INNS' BRUCK

Innsbrucker Christkindleinzug 2014

Mitwirkende: 550 SchülerInnen der Volksschulen Allerheiligen, Amras, Dreiheiligen, Franz-Fischer-Straße, Hötting, Hötting-West, Mühlau, Neuarzl, Pradl-Leitgeb I, Reichenau, Saggen-Siebererschule, Sieglanger und der Volksschule der Barmherzigen Schwestern sowie der Neuen Mittelschulen Hötting, Müllerstraße und Kettenbrücke, der Neuen Musikmittelschule Innsbruck und der Musikschule der Stadt Innsbruck
200 LehrerInnen und Eltern
200 Schafe der Arzler Bauern

17.00 Uhr: Start des Zuges bei der Triumphpforte

17.20 Uhr: Begrüßung des Christkinds durch Frau Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer beim Rathaus und musikalische Darbietungen

17.40 Uhr: Musikalische Aufführung am Marktgraben

ca. 18.00 Uhr: Eintreffen beim Tiroler Landestheater
Botschaft des Bischofs
gemeinsames Singen von „Stille Nacht“

Nun heißt es nur noch ein wenig warten, bis das Christkind am Sonntag, 21. Dezember 2014, ab 17.00 Uhr in Innsbruck einziehen wird!

Innsbrucker
Christkindleinzug
Sonntag, 21. Dezember 2014

Triumphpforte 17.00 Uhr – Rathaus ca. 17.20 Uhr
ca. 17.40 Uhr – Ende beim Landestheater ca. 18.00 Uhr